



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Fragstück Des Christlichen Glaubens/ an die neue Sectische Predigkandten**

**Hay, John**

**Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587**

**VD16 H 844**

Von der Predigkandten Sitten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32773**

deß Glaubens. III  
Von Sitten der  
Predigkandten.

Die 106. Frag.

**A**ben die heiligen Kirchenlehrer /  
vnd die außgewählten Apostel geizet / dieweyl sie  
Menschen waren / wie ihr freylich zuverstehen ges  
bet / euch aber zuglauben soll seyn / so beweyset vor  
an ob ihr Engel oder doch mehr als Menschen seyet. Ich frag aber  
so ihr schon beweysen wurdet / das ihr mehr als Menschen / ja Eng  
gel selbs seyet / ob euch darumb gleich zuglauben wäre ? daß Paul  
lus der Apostel Christi dermassen befiehlt bey der ersten Christli  
chen Lehr vnverruckt zubeharren / vnd dieselbe auch so ungezweyfs  
felt zuhalten / das er vnverholen schreibt : Ob schon wir / oder ein  
Engel vom Himmel euch wurde anders predigen / denn das wir  
euch gepredigt haben / der sey im Bann / Galat. 2.

Die 107. Frag.

**E**uch der Geist Gottes befohlen habe die zu lästern / vnd  
flüchen / welche Gott hat gebenedeyet ? Balaam war ein  
Heyd vnd vngläubiger Prophet / dannericht hat er vmb kein  
Goldt noch Gelds willen dem Volck Israhel wollen flüchen.  
Euch aber ist es nicht zuwil die Catholische Kirch mit allerley vn  
geheuren Schmachworten zubestrecken vnd schänden.

Die 108. Frag.

**D**ieweyl die Apostolische Lehr / vnd das alte herkommen  
vermag / das man für Keyser vnd Oberkeiten soll bitten /  
sie auch in hohen Ehren haben / also das die ersten Chris  
ten auch die Tyrannen willig geduldet haben / warumb habe ih  
dann mit euwerm Patriarchen Luthero den hochlöblichsten Keyser  
Carle entvntzret / bekriegt / vnd auß verachtung / nicht Keyserliche  
Mayestät /

Mayestät/sonder Carle von Gendt genännet/ vnnnd also nicht allein den Römischen obersten Bischoff/sonder auch den Römischen Keyser/euwere ware höchste Oberkeit habt verwerffen wölen/so auch Christus ihn will gehret haben/Matth.22.

Die 109. Frag.

**W**erus der H. Apostel spricht/ Ehret den König/1. Pet.2. Luther aber vnnnd ihr stoffet allerley Scheltwort wider König vnd Fürsten auß/ also das auch Lutherus des gansen Römischen Reichs Edict auff dem Reichstag zu Augspurg beschlossen/hat vernichtet/den Keyser sampt den Fürsten als Verräter vnd Büben getrozet vnd gescholten/wie zusehen ist in der Glosß vnd Ermahnungen an seine geliebste Teutschen/so er wider erstgemeldtes Reichstags Edict geschriben hat im Jar 1521. Wie wölet ihr nun Petri des Apostels vnd euwer Lehr vereinbaren?

Die 110. Frag.

**W**as was vrsach habt ihr auff ein zeit die Vnderthanen von der Gehorsame ihrer Oberkeiten abtremandt/ vnnnd zur vnschristlichen Freyheit/Auffruhr vnd Blütvergießen gereizt/ daher der schädliche/ blütig Bauvrenkrieg entstanden ist: So es doch der Natur vnd dem Wort Gottes zuwider ist/ ob schon hernach der Luther deshalben sich hat entschuldigen wöllen?

Die 111. Frag.

**W**e wölet ihr so manche Bnwarheit verthädigen/ die ihr den Catholischen auffleget/ deren in der Augspurgischen Confesion bey ein vnd zweinkig namhafte erfunden werden/ so ihr vns mit grosser Falschheit zumesset/ wie solche Eugen D. Eder hat zusammen gelesen/ohn die Lutherus vnnnd andere hin vnd wider fürgeben? wer wölt nicht auß disem leichtlich erssehen/das ihr mehr auß Auffsatz vnd Meyd/ dann mit der Warheit wider die Catholische Kirchen handelt?

Die

Die 112. Frag.

**W** auch die lieben Apostel so höfflich auffgebust vnnnd ewann so Kriegisch oder Martialisch mit Gewehr vnnnd Waffen behenckt/das Euangelium geprediget/als ihr Jesu hndt die Sankel betrettet?

Die 113. Frag.

**S**oll das nicht ein verkehrte weys vnnnd Kirchenordnung seyn/das auch die Weiber bey euch an etlichen Orten sich in das Predigamt haben eingetrungen/wider das klare verbott Pauli deß Apostels/1. Timoth. 2.

Die 114. Frag.

**E**rzegen was hat die zwen obersten Kädelführer nach Luthero bewegt/das sie vom studieren abgestanden/die Jugend abgemahnt/die Schulen beschlossen haben/vnnnd der ein nemblich Carolstat ein Baurfman worden/der ander aber nemblich Philippus Melanthon ein Brodbeck/vnd als ihnen dise dolle vnbesindte weys in die länge nicht geschmeckt/die Schulen wider auffgeschlossen vnd die Bücher zuhanden genommen haben?

Die 115. Frag.

**I**st es alles mit außgericht vnd wolgeschafft/das Predigkanten vnd Kirchendiener verhelichet seyen/was ist dann die Ursach/das dannocht so vil Ehebrecher vnder euch Predigkanten erfunden werden/ob schon ein jeder ein Weib hat?

Die 116. Frag.

**W**es auch löblich sey/das ihr die Catholischen wo ihr sie antriffet nicht können zu ruh lassen/sonder mit dem feindseligen Disputieren ohn vnderlaß beleydiget/so doch Christus dem gemeynen Mann befohlen hat zu glauben/nicht zu Disputieren/vnd Paulus solches auß hochwichtigen vrsachen widerzathet/1. Timoth. 6. 2. Timot. 2. vnd Tit. 3.

2

Die

Die 117. Frag.

**W**as ist die vrsach wann ihr euch mit einem Gelehrten zu Disputieren enylasset/ das ihr für vnd für Schließflucken süchet/ oder gezwungen seindt/ vil vngereimbts vnnnd falsches zugestatten vnd zubekennen?

Die 118. Frag.

**S**ermag dann auch die Euangelische Warheit/ das ihr in Historien entweder die alten Geschichten verkehrt/ wie euwer Magdenburgische Centuriatores gethan/ oder die löblichen Exempel der alten Christenheit verfälschet/ wie Sebastian Franck gethan/ oder die neuwen Geschichten jekziger zeit mit vntreu erzählt/ wie Schleydanus vnd Funck gethan haben/ oder sonst den alten vnd neuwen Historien mit List allen Catholischen verstandt nemment vnd verduncklet/ wie bey euwern andern zusehen ist/ Dann ob schon der gemeyne Mann solches nicht mercket/ so wirt es doch von den Erfahrenen vñ Gelehrten vilfältig entdeckt.

Die 119. Frag.

**C**hristus der Heylandt/ hat ein beständige Lehr gepflantz/ wie kompts aber/ das ihr in euwrer Lehr vnd Predig so vnbeständig seindt/ also das auch Luther sechs vnd dreyßigmal sein Meynung von der Communion vnder einer oder beyden Gestalten hat geändert/ vnd anderst angeben/ ohn das er in andern Articlen gleichsam so wanckelmütig ist gewesen. So hat Melanthon bis auff vierzehnenmal von der Rechtfertigung anderst vnnnd vngleich gelehrt. Wann weyß auch wol das Bucerus etwann zu Straßburg selbs widerredet hat/ auff der Cangel was er vor etlichen Wochen hat geprediget vnnnd es hiermit versprochen/ er hätte zuvor die Schrift noch nicht auff das fleißigst erwegen. Ich gib jek allen Liebhabern der Warheit zubedencken/ was sich mit dem gemeynen Hauffen der Predigkandten verlauffe/ wie vngleich er mit dem andern/ vnd ihm selbs offte zuwider lehre.

Die

Die 120. Frag.

**E**s sprichet David der Prophet / die Wort des Herren seyen reine Wort / Psal. 11. Wie können nun des Luthers Schrifften vnd Tischeden auß den Worten des Herren entsprungen seyn / septenmal er ohn vnderlaß auß Tobsucht durch seine grobe Wort / alles mit Rath bescheißt / vnnnd wider einen jeden der ihm zuwider war / hat hostieren wollen / Also das etliche der euern selbs bekennen / deß Luthers Wort vnd Schrifften seyen von Rath alle stinckende.

Die 121. Frag.

**K**ristlich / so sindt ihr der Lehr vnder euch selbs nie eins gewesen / die Catholischen Priester aber noch heutiges Tags / demnach so habt ihr euch gleich so wol in das ärgerlich Leben eyngelassen als sie / Letztlich so sindt ihr bey männiglichem gleichsam wie sie verhasset / vnangesehen / das ihr erst am anfang sindt : Dieweyl sich dann euwer Hauff so höchlich verwundert / warumb doch die Priester nicht mehr ein solchs vollkommen selig Leben führen / wie die Apostel ihre Vorfahren : So frag ich deßhalb / solt euwer Lehr so lange zeit bestehen vnnnd wären ( das doch nicht zugedencken ist ) als der Catholische Glaub nun vber die fünffzehnhundert Jar bestehet / ob doch noch solche Gottsforcht / Wenßheit / Auffrechtigkeit / Treuw vnnnd Liebe / mehr vnder euch Predi. kandten köndte vnnnd wurde gespüre werden / wie sie noch zu diser letzten zeit zu gutem theyl / bey der Priesterschaft zu finden ist?

